

Hilfe für kleine Ohren



HkO-Newsletter

Hilfe für kleine Ohren – www.kleine-ohren.de

Vorwort

Ausgabe 5

Juni 2014



Inhalt:

Vorwort	1
Aktuelles	1
Zusammenarbeit mit EUHA	2
Berichte aus Empfängerländern	2
Sonstiges	4



„We serve“ ist das Motto, unter dem die Lions-Organisation mit zahlreichen Activities weltweit viele hilfsbedürftige Menschen unterstützt.

Wenn Hilfsprojekte praktisch umgesetzt werden, besteht die Gefahr, dass die Begeisterung oder der Idealismus die stets erforderliche Professionalität verdrängt. Daran können Activities scheitern, und der Frust ist bei allen Beteiligten groß.

Dieses Risiko hat das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ vermieden. Von Anfang an wurde die Hilfe der „Europäischen Union der Hörakustiker e.V. (EUHA)“ in Anspruch genommen, die die von

ihrer Idee begeisterten Lions fachlich unterstützte, auf Fallstricke aufmerksam machte und wesentlich dazu beitrug, eine qualitätsorientierte Infrastruktur in den geförderten Institutionen vor Ort aufzubauen. Ich verweise auf den Artikel in diesem Newsletter, der die Zusammenarbeit zwischen den deutschen Lions und der EUHA schildert.

Sehr berührt war ich von dem Bericht über den Aufbau und den Betrieb einer Institution in Cajamarca/Peru, in der seit 1996 fachmännisch hörgeschädigten Kindern geholfen wird. Ein ausgebildeter Hörtechniker ist ständig vor Ort, zwei weitere werden von September 2014 an dort arbeiten, die Messtechnik und die Laborausstattung werden erweitert. Besonders beeindruckt hat mich die Schilderung, wie ein kleiner Junge, dem erstmals ein Hörgerät eingesetzt wird,

auf die Geräusche aus der Umwelt reagiert und auf einmal seinen Namen hört. Dieses Projekt wird seit 2013 von dem Team „Hilfe für kleine Ohren“ mit Hörgeräten versorgt. Gerade diese mit so viel Enthusiasmus betriebene Activity zeigt, wie wichtig die kontinuierliche Versorgung mit Hörgeräten ist. Der Bedarf vor Ort ist stets viel größer als das Angebot.

Ich appelliere daher an alle Lions Clubs, gebrauchte Hörgeräte zu sammeln. Wie das geht, wird in diesem Newsletter auf der letzten Seite beschrieben.

Auch möchte ich all denen herzlich danken, die sich bisher für dieses wichtige Projekt mit Herz, Hand und Verstand engagiert und eingesetzt haben. Ohne deren persönlichen Einsatz wäre der bisherige Erfolg nicht möglich gewesen.

Regina Risken
District Governor

Kennen Sie unseren ersten Newsletter?

Klicken Sie auf www.kleine-ohren.de

Aktuelles

Logistik

(rer) In 2013 kamen von etwa 65 Spendern ca. 4 700 **Hinter dem Ohr Geräte (HdO)**, in 2014 sind bisher ca. 1 100 eingegangen.

Nach Aussortierung sichtbar defekter und für unsere Empfänger nicht geeigneter Geräte wurden in 2013 ca. 3 150 Hörgeräte in 27 Sendungen an 14 Empfänger weiter geleitet, in 2014 sind bisher ca. 1 300 Geräte in

15 Partien versandt worden. Im Bestand befinden sich etwa 2 600 zum Teil aber nur begrenzt einsetzbare Geräte.

Dank

(rer) Das Team HkO bedankt sich für die bereits erwähnten ca. 4 700 Hörgeräte.

Besonders zu danken ist

dem Lions Club Elchingen „iffland.hören“ (siehe auch Lion Zeitschrift Mai 2014 Seite 16), welcher 75 neuwertige besonders gefragte und im Angebot knappe hoch verstärkende Hörsysteme gespendet hat. Besonders zu erwähnen sind die Lions Clubs Lübbecke-

GEERS
HÖRAKUSTIK

Espelkamp und Ennepe-Ruhr, welche in Zusammenarbeit mit lokalen Hörakustikern ca. 150 getestete voll funktionsfähige Hörgeräte gespendet haben. Weiterhin sehr aktiv unter Koordination von Lions Freund Dr. W. Rieh ist die Aktion der Bremer Clubs mit inzwischen insgesamt gespendeten ca. 2 700 Hörgeräten. Zu erwähnen ist auch der Lions Club Werne an der Lippe; der insgesamt bisher 400 Geräte zur Verfügung gestellt hat.

Erfreulich ist die wachsende Zahl von Hörgeräten-Geschäften, die das Team regelmäßig unterstützen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit Beispiele für die letzten 12 Monate:

Ohrwerk Hörgeräte Landsberg, Fielmann AG Hamburg, Gerland Hörgeräte Ennigerloh, Krinke Hörsysteme Espelkamp, Grand Optik Lauf, Hörgeräte Henning Bad Ems, Pleines Hörakustik Korschenbroich, Optik&Hörgeräte Dornhan, Hörgeräte Hermeier Bonn, Lindacher Akustik Sindelfingen, Hörgeräte Weidner Pockingen, Jonen Augenoptik Hürth, Hörakustik Stumpe Freyungen, Pegels Hörakustik Offenbach, Hörgeräte Seidl Memmingen, Hölker Hörgeräte Duisburg, Fuhlendorf Akustik Itzehoe, Hörsysteme Ahlers Osterholz, Hörgeräte Henning Bensheim, Schwab & Scarsella Hörgeräte Heilbronn, Sedelmayr Akustik Nidda, Stauffer Hörgeräte Königstein, Hörstudio Jung Bad Kreuznach.

Die regionale Verteilung ist beeindruckend. Dennoch bestehen noch viel „weiße Flecken“ auf der deutschen Landkarte. Wir möchten alle Lions Clubs ermutigen, die lokalen Hörgeräte-Anbieter auf unser Projekt aufmerksam zu machen und um Unterstützung zu bitten.

Unser besonderer Dank geht auch an viele Lions Club und Einzelpersonen, die uns unterstützen, verbunden mit der Hoffnung auf weiteres Engagement für dieses

Engagement für dieses Projekt. Besonders freut sich das Team natürlich über bereits getestete und insbesondere auch neuwertige Geräte nicht mehr aktueller Generationen. Schwerhörige Kleinkinder benötigen meist Hörhilfen mit hoher Verstärkung, die aber nur etwa 10% der eingehenden Geräte ausmachen. Diese werden bevorzugt herausgefiltert und getestet. Das Team dankt daher besonders den Unternehmen Siemens, Bernafon und Widex, die dringend benötigte neuwertige Geräte hoher Verstärkung gespendet haben. Geräte geringerer Verstärkung werden bei den Spendempfehlern zunehmend bei Jugendlichen und Erwachsenen mit sich entwickelnder und fortschreitender Schwerhörigkeit eingesetzt.

Besonderer Dank gilt dem Kelkheimer Unternehmen Petersplastic (www.petersplastic.de) und dort Frau Lux für die Übernahme des teilweise aus zolltechnischen Gründen aufwendigen Versandes an einige Empfängerländer.

EUHA und „Hilfe für kleine Ohren“, eine hervorragende Zusammenarbeit

(bkn) Im Jahre 2009 wurde das erfolgreiche Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ des Lions Club Wiesmoor vom Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) bundesweit übernommen. Das HDL nahm dann Kontakt mit der EUHA (Europäische Union der Hörakustiker e.V.) auf, denn alle Beteiligten waren zwar voller Begeisterung und Idealismus, benötigten aber dringend fachliche Unterstützung, um das Projekt auszuweiten. Für die praktische Umsetzung des Vorhabens beauftragte das HDL den Lions Club Kelkheim (LCK), der die bestehende Verbindung zu EUHA übernahm und weiterführte.

Von Anfang an wurde der LCK vom Vorstand und der Geschäftsführung der EUHA hervorragend unterstützt, die die Beteiligten auf Fallstricke aufmerksam machten und halfen, eine qualitätsorientierte Infrastruktur zu etablieren. So wurde gemeinsam eine Checkliste erarbeitet, mit deren Hilfe an Hörgeräten interessierte Institutionen in Entwicklungs- und

Schwellenländern überprüft wurden, ob sie die strengen Kriterien für medizinische Qualität und Nachhaltigkeit erfüllen können. Die Institutionen, die teils von der Christoffel Blindenmission (CBM), teils von engagierten Hörakustikern benannt wurden, müssen sich darüber hinaus auf Qualität und Nachhaltigkeit verpflichten. Die ausgefüllten Checklisten werden von der EUHA begutachtet und nur nach ihrer Zustimmung übernimmt das Team „Hilfe für kleine Ohren“ des LCK die Auswahl und den Versand der Hörgeräte. Die EUHA ist der Garant für die fachliche Qualität des Projekts. Der LCK ist daher der gesamten Organisation EUHA zu großem Dank verpflichtet.

In diesem Zusammenhang sind zwei Personen hervorzuheben, einmal der Präsident der EUHA, Martin Blecker, der von Anfang an die Checklisten interessierter Institutionen überprüft. Als weitere herausragende Persönlichkeit ist der Hörakustikermeister Rainer Kurz (Mozart) zu nennen, der seit Beginn unermüdlich und mit großem Engagement bei vielen technischen Problemen geholfen und über Vorträge viele Hörgeräte beschafft hat.

Bis Ende 2013 sind insgesamt 8 956 Hörgeräte versandt worden Sie gingen an 23 Institutionen, wie Krankenhäuser, Schulen für Hörgeschädigte, Hilfsorganisationen für Hörgeschädigte usw. in 14 Ländern für bedürftige Hörgeschädigte, und zwar hauptsächlich Kinder und Jugendliche.

Hervorzuheben ist, dass auf der letzten Mitgliederversammlung der EUHA im Oktober 2013 die Mitglieder spontan 1.000 Euro für „Hilfe für kleine Ohren“ gespendet haben. Das Team des LCK bedankt sich sehr herzlich für diese großzügige Spende. Ohne die ständige Hilfe der EUHA hätte dieses Projekt nicht so erfolgreich um-

gesetzt werden können. Nunmehr wird versucht, in weiteren Ländern, wie z.B. in Vietnam, zu helfen. Dazu bittet das Team des LCK um weitere Unterstützung mit Hörgeräten und mit Spenden.

Berichte aus Empfängerländern

Bolivien

(ot) In Cochabamba, ca. 400 km südöstlich der Hauptstadt La Paz, gibt es eine Gruppe von Freiwilligen, die sich besonders aktiv für hörgeschädigte Menschen einsetzt und von dem Umfeld als sehr solidarisch wahrgenommen wird. Sie firmiert unter dem Namen „Human Right“ und setzt sich in der Stadt selbst aber auch in der Provinz, die sie regelmäßig bereist, für Behinderte ein. Die Gruppe wird von Fachleuten unterstützt. Dazu gehören ein Techniker und drei Fachärzte für Ohrenheilkunde, die die Patienten kostenlos betreuen.

Die Klassifizierung, die Reinigung und die Wartung der Hörgeräte übernehmen die international tätigen Hörgeräte-Hersteller Widex und Oticon. Die Kosten von US\$ 15.- pro Hörgerät übernimmt die Organisation „Human Right“.

Ein Problem sind fehlende Messgeräte bei Reisen in die Provinz. Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ wird prüfen, wie bei der Lösung dieser Frage geholfen werden kann.

Peru

(ot) Als vor über 30 Jahren die deutsche Pädagogin Christa Stark eine Sonderschule in Cajamarca gründete, kam sie in Kontakt mit vielen Kindern, die unter verschiedenen Behinderungen litten, darunter auch mit Schädigungen des Gehörs. Zuerst handelte es sich lediglich um zwei Kinder, die nicht gut hören konnten, doch schon bald kamen immer mehr hörgeschädigte Personen dazu.

Durch eine Kinderärztin aus Deutschland entstand der Kontakt zu Toni Merk, Hörakustiker aus Kempten, der 1996 erstmalig für 2 Wochen nach Peru reiste, um diese Kinder mit Hörgeräten zu versorgen. Der Grundstein für die Audiometrie in Cajamarca war damit gelegt, einer Stadt auf etwa 2 700 m Höhe mit heute knapp 300. 000 Einwohnern. Toni Merk und seine Familie verbrachten mehrfach ihren Urlaub in dieser Andenstadt in Peru, um dort Hörsysteme anzupassen und die bestehende Versorgung zu kontrollieren. Seit nunmehr vier Jahren wird das Projekt von ausgebildeten Hörgeräteakustikern betreut, die ganzjährig vor Ort leben.

Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (mit dem Programm „weltwärts“) finanziell unterstützt.

Nach dem Start war ein geeigneter Ort für die Audiometrie schnell gefunden, und zwar in zwei Räumen im Kinderheim der Asociación Sta. Dorotea. Dieser Standort ist zentral gelegen und bietet die Sicherheit, die nur ein ständig bewohntes

Haus hat.

Gleichzeitig ermöglicht dieses Konzept, sich um die im Heim lebenden Kinder zu kümmern, welche zum Teil mit Hörgeräten versorgt werden. Schwieriger war es, die geeignete, notwendige Messtechnik und Laborausstattung nach Peru zu verschiffen. Auch heute noch ist der Kampf mit dem Zoll ein großes Thema, denn eine weitere wichtige Lieferung wird seit nun über sieben Monaten im Hafen von Lima festgehalten. Finanziell aber auch fachlich ist das Projekt gut abgestützt. Es befindet sich das ganze Jahr über ein ausgebildeter Hörgeräteakustiker vor Ort. Von September 2014 bis September 2015 kann die Audiometrie sogar mit zwei Personen besetzt werden. Die technische Wartung der Hörgeräte erfolgt in der Regel alle drei Monate. Die Patienten kommen vorbei zum Schlauchwechsel, Hörtest oder zur Gerätereinigung. Hier werden auch kleine Reparaturen vorgenommen oder die Einstellung des Hörgerätes optimiert. Ca. 1000 „Kunden“ sind bei dieser Institution registriert.

Batterien bekommen die Kinder umsonst – immer genau so viel, dass es bis zum nächsten „Serviceintervall“ reicht, damit auch ein Grund gegeben ist wieder zu kommen. Der Nachschub an Batterien erfolgt zurzeit durch Spenden von Hörgeräteakustikern oder Herstellern aus Deutschland. Die kurz- und langfristigen Ziele können wie folgt zusammen gefasst werden:

Kurzfristig:

Ausstattung der Audiologie verbessern, und zwar u.a. mit den technischen Apparaturen, die noch in Lima stehen. Spender und Förderer finden, informieren (evtl. auf dem EUHA Kongress dieses Jahr).

Weiterer Ausbau des Vereins „Hören helfen in Peru e.V.“

Langfristig:

Ausbildung eines „Akustikers“ vor Ort in Cajamarca.

Zum Schluss eine Erfolgsgeschichte der Hörgeräte- und Pädakustikerin Mirjam Richter aus Augsburg, die in Cajamarca arbeitet, über einen kleinen Jungen, dem mit einem Hörgerät geholfen werden konnte:

Der sechsjährige Gilmer lebt fünf Stunden Fußmarsch von Cajamarca entfernt. Er ist ein aufmerksames und sehr interessantes Kind, spricht aber kein Wort. Einen Arztbesuch kann sich die Familie nicht leisten.

Am 10. Oktober 2013 wurde ihm ein Hörgerät eingesetzt. Der Junge saß ganz ruhig auf seinem Stuhl, seine Augen wurden aber immer größer. Nach einigen Minuten fing er an, mit der Hand auf den Tisch zu klopfen. Er hat gehorcht, wieder geklopft und erneut gehorcht. Nun wurde vieles ausprobiert, wie in die Hände klatschen, mit Papier rascheln, mit den Füßen auf den Boden stampfen. Es war unbeschreiblich zu erleben, wie dieses Kind die Welt der Geräusche entdeckt. Als die Mama seinen Namen ruft, ist er ganz erstaunt, dreht sich zu ihr um. Die Mutter kämpft mit den Tränen.



Der sechsjährige Gilmer



Kinderheim der Asociación Sta. Dorotea





Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Website:
www.kleine-ohren.de

Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten. Sie wollen den halbjährigen HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.

Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen auf unseren Verteiler?

Schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail an newsletter@kleine-ohren.de

Natürlich stehen wir Ihnen gerne für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung.

Ausblick

Der nächste HkO-Newsletter erscheint im Herbst 2014.

Auch in diesem Jahr wird das Team Hilfe für kleine Ohren an dem EUHA-Kongress im Oktober in Hannover teilnehmen.

Welche Themen interessieren Sie? Schicken Sie uns Ihre Vorschläge! Geplante Themen für weitere HkO-Newsletter-Ausgaben:

- Funktionsweise eines Hörgeräts

- Bericht über den EUHA Kongress 2014

- Vorstellung VARTA Microbattery

- Vorstellung Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

- Vorstellung CBM – Christoffel-Blindenmission

Hörakustiker/in für Sri Lanka

(wr) Die im letzten Newsletter angekündigte Reise einer Hörakustikerin nach Sri Lanka hat inzwischen stattgefunden. Mit ihrer Hilfe wurde ein Audio-labor, das sehr gut aufgenommen wurde, gemeinsam mit dem langjährigen Partner, dem Lions Club Anuradhapura City, erfolgreich etabliert.

Eine Mitarbeiterin aus dem Land ist in die Anpassung von Hörgeräten und in die Bedienung der von HkO gelieferten Testgeräten eingearbeitet worden.

Das Projekt ging im Anschluss an den Besuch der Hörakustikerin planmäßig in lokale Verantwortung über. Ein Vertreter

des HkO-teams hält sich zur Zeit in Sri Lanka auf, um sich ein Bild des aktuellen Standes zu verschaffen, die Form der weiteren Kooperation zu vereinbaren und den Bedarf an Hörgeräten zu ermitteln.

...und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für Herstellung von Sammelboxen/Flyer sowie für die recht hohen Versandkosten verwendet werden:

Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL)
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00
Konto-Nr.: 300 500
Stichwort: Kleine Ohren

Projektteam Hilfe für kleine Ohren

Dr. Rüdiger Erckel (rer)
Heiko Jausel (hj)
Dr. Bernd Knabe (bkn)
Fritz Müller (fmü)
Dr. Peter Ottiger (ot)
Markus Püttmann (mpü)
Angelika Stein-Pachali (asp)
Dr. Wilfried Racke (wr)

Impressum/Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611/99154-80
www.kleine-ohren.de
kleine-ohren@lions-hilfswerk.de